

Plötzlich stand da ein Hirschkalb

Ganz unerwartet gab es im Wildpark Nachwuchs. Der frühreife Hirschstier, der letzten November vom Dählhölzli nach Brienz umgezogen war, sorgte für eine Überraschung.

von Zora Herren



Das Hirschkalb beobachtet seine Umgebung aufmerksam, bis in den Winter hat es ein rötliches Fell mit hellen Flecken.

Fotos: Zora Herren

«Normalerweise ist ein Stier fünf oder sechs Jahre alt, bis er in die Brunst kommt, zeugungsfähig ist ...», erklärt Hauptwärterin Sabine Zobrist. Rudolph, so heisst der frischgebackene Hirschvater, war gerade mal eineinhalb Jahre alt, als er letzten Herbst ins Gehege oberhalb von Brienz einzog. Es war klar, dass es vorübergehend keinen Nachwuchs geben würde. Eine Woche vor der Geburt des Hirschkalbes untersuchte Sabine Zobrist noch die Hirschkuh-Mutter, fand aber keine sichtbaren Anzeichen, dass diese trächtig sein könnte. «Das einzige Indiz für eine Geburt bei den Kühen ist, dass sie an diesem Tag nicht zum Fressen kommen», sagt die Hauptwärterin.



Hauptwärterin Sabine Zobrist (54) kann sich mit der Arbeit im Wildpark einen Traum erfüllen. Hier frisst ihr eine Hirschkuh aus der Hand.



Junghirsch Rudolph war schon sehr produktiv, das freute auch die Mitarbeiter des Tierpark Dählhölzli, aus dem der Stier stammt.



Bis zum Alter von drei Monaten bildet die Muttermilch die Hauptnahrung des Hirschkalbes.

Männchen oder Weibchen?

Als Erster entdeckte Wärter Ruedi Fuchs den Nachwuchs: «Ich bemerkte, dass die Hirschkuh ein volles Gesäuge hat, und wollte nachschauen, da sah ich das Kalb. Ich dachte: 'Das gibt es ja nicht!」 Sofort schickte er ein Foto weiter an die Hauptwärterin. «Es hatte bei der Geburt ein Gewicht von sieben bis acht Kilo», weiss Ruedi Fuchs. In diesem Alter lässt sich das Geschlecht des Rotwildes kaum bestimmen, ausser man kann es beim Urinieren beobachten, was bisher nicht erfolgte.

Zurzeit befinden sich im Wildpark in Brienz sieben Rothirsche und das Hirschkalb. Für zwei einjährige Stiere muss bald ein Platz in einem anderen Park gefunden werden, da männliche Tiere nicht länger als ein Jahr gemeinsam im gleichen Gehege sein sollten. Wenn das Frischgeborene ein Stier ist, muss es in einem Jahr ebenfalls weiterziehen. Dieses Rudel gehört Rudolph. Er folgte auf den Stier Fred, den die Wärter sehr schätzten. «Im Juli 2015 ist Fred innerhalb von zwei Wochen massiv abgemagert und wie zerfallen. Er war jedoch schon 17 Jahre alt und erreichte damit ein sehr hohes Alter für einen Hirschen», berichtet Sabine Zobrist sichtlich berührt.

Der Wildpark wurde 1896 von der Schule für Holzbildhauerei gegründet, damit die Schüler die Anatomie der lebenden Tiere studieren und diese möglichst naturgetreu abzeichnen konnten. Heute sehe sie die Lehrlinge eher selten, meint Sabine Zobrist. «Mit den neuen Medien haben sie ganz andere Möglichkeiten, Tiere zu zeichnen, als damals vor 120 Jahren.» Trotzdem wird der Wildpark weitergeführt – ist das noch zeitgemäss? Die Haupttierwärterin meint dazu: «Generell komme ich in den Clinch, Tiere in der Gefangenschaft zu halten. Wenn ich aufs Augstmatthorn gehe und dort die Steinböcke sehe, muss ich sagen, wow, das können wir ihnen hier nicht bieten.» Andererseits gibt Sabine Zobrist zu bedenken, dass diese Tiere so aufgewachsen sind und nichts anderes kennen. Dazu wird viel Wert auf eine artgerechte Haltung gelegt. Der Wildpark ist das ganze Jahr kostenlos zugänglich und wird von Touristen wie auch vielen Einheimischen regelmässig besucht. Für das Füttern, misten und den Unterhalt ist ein Team von sieben Wärtern zuständig. Der Wildpark wird finanziell von den Mitgliederbeiträgen und einem Zuschuss durch die Gemeinde getragen.

Wildpark Brienz

Am 20. August findet die Parkputzete ab 8.00 Uhr statt.

Am 15. Oktober ist die traditionelle Annahme von Kastanien.

Am 22. Oktober werden die Kastanien gehäckselt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage www.wildparkbrienz.ch.



Am sichersten fühlt sich das Kleine in der Nähe seiner Mutter.



Die Hirschkühe sind sehr zutraulich und können mit Futter aus dem Automaten gefüttert werden.



Die Hirschkalber wachsen sehr schnell.



Eine Pracht, der Stier Rudolph an der Futterkrippe.



Manchmal liegt das Jungtier gut getarnt in den Steinen, da müssen die Besucher schon mal etwas Geduld und gute Augen haben, um es zu entdecken.



Der Wildpark ist froh um das Brot, das abgegeben wird. Es wird vollständig ausgetrocknet, anschliessend mit dem Rübenhäcksler zerkleinert und den Tieren verfüttert.



Die Steinböcke und ihre Kitze sind sehr zutraulich ...



... und freuen sich auf Lächerli der Besucher.



Ein männliches und vier weibliche Steinkitze wurden im Mai im Wildpark geboren.



Sichtlich wohl scheint es diesem Steinkitz.



Nebst den Jungtieren leben elf grosse Steinböcke im Wildpark.



Eine der beiden Gämsen reibt gerade den Kopf an diesem Ast.



Vier junge Marmeltiere gehören zur Attraktion, man sieht sie am besten am Morgen, wenn sie gefüttert werden.



Nebst dem Betonbau können die Marmeltiere auch eigene Höhlen graben.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 146290 27.7.2016 – 18.00 Uhr Autor/in: **Zora Herren**

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 19.4. bis Samstag, 24.4.21



THOMY MAYONNAISE
div. Sorten, z.B.
à la française, 2 x 265 g

-25%
4.30
statt 5.80

-29%
9.95
statt 14.00

KAMBLY BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Bretzeli, 450 g



-20%
5.50
statt 6.95

NESCAFÉ DOLCE GUSTO
div. Sorten, z.B.
Caffè lungo, 16 Kapseln



-26%
3.60
statt 4.90

HERO DELICIA KONFITÜREN
div. Sorten, z.B.
Himbeeren, 320 g



-30%
9.90
statt 14.30

OVOMALTINE CRISP MÜESLI
2 x 500 g



-23%
1.50
statt 1.95

VOLG EIER-TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Hörnli, 500 g



(Jahresgangänderung vorbehalten)



-21%
4.70
statt 5.95

ROSATO DI TOSCANA IGT
Italien, 75 cl, 2019

-23%
12.-
statt 15.60

RIVELLA
div. Sorten, z.B.
rot, 6 x 1.5 l



-32%
9.90
statt 14.70

HEINEKEN BIER
Dose, 6 x 50 cl



-20%
4.20
statt 5.30

ALWAYS
div. Sorten, z.B.
Slipereinlage normal, 76 Stück

